**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 2 (1886)

**Heft:** 12

**Artikel:** Automatisches Schwingsieb für Sand, Kies, Kohle etc. etc.

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-577822

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

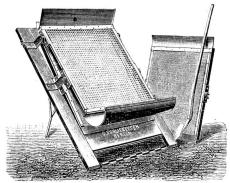


ichlagen oder Rraten mit der Schaufel wieder frei gemacht, aber zugleich auch leicht und oft beschädigt wird. Die Siebleiftungen derfelben werben da= durch zugleich auch fehr reduzirt.

Um diesen Uebelftand zu beseitigen, hat die Maschinenfabrif C. Schlidenfen in Berlin bas Sieb in folgender Beife fonftruirt :

Muf einem Geftellrahmen, ben man beliebig ichrag ftellen fann, liegt auf vier horizontalen Stiften ein oberes ftarfes Sieb von 20-30 mm Maschenweite, das ohne Weiteres abgehoben merden fann.

Darunter liegt ein enges Sieb, welches in feiner halben Bobe auf jeder Seite auf einem fleinen horizontalen Stift schwingend liegt, und da fein unteres Ende durch eine da= hinter geschraubte Gifenschiene schwerer als das obere ift, mit der Unterfante auf bem Geftellrahmen aufliegt. Dasfelbe fann nach Abnehmen des oberen Siebes gleichfalls ohne Beiteres abgehoben, bezw. durch ein anderes erfett wiffen Kraft auf den Geftellrahmen aufschlägt und durch diefe Erschütterung dann der größte Theil des Siebmaterials durch das Sieb hindurch und hinter das Geftell fällt. Dann



Automatisches Schwingfieb in Bolgftander.

Schweizerische Handwerksmeister! werbet für Eure Zeitung!

zieht sofort die Belastung der unteren Siebhälfte diese nieder, so daß nunmehr die untere Siebkante auf das Gestell
aufklappt und der Rest des seinen Siebgutes durchschlägt,
während alles Gröbere auf demselben vor das Gestell zur
Erde fällt. So sind also lediglich durch die Kraft des Aufwurses drei Korngrößen Siebgut gebildet, denen man eine
vierte zufügen kann, wenn über die Rinne, welche vor dem
oberen Sieb liegt, noch eine Tafel so gelegt wird, daß nur
Stücke einer gewissen Größe zwischen ihr und Sieb in die
Rinne darunter gelangen können, alle größeren aber darauf
liegen bleiben.

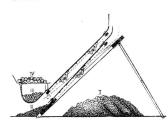
Dieses automatische Schwingsieb wird in zwei Sorten ausgeführt:

1) Das Geftell, ein fraftiger Holzrahmen, gegen Fäulnif impragnirt und mit einer eisernen Stüge dahinter;

2) in eifernen Rahmen mit Fahrachse und 4 Fang=

blechen für das Siebmaterial.

Febe dieser zwei Sorten wird wieder in zwei Größen ausgeführt und zwar mit Siebflächen von 900 mm Höhe und 700 mm Breite und von 1000 mm Höhe und 1000 mm Breite.



Schnitt durch die Mitte des automatischen Schwingsiebes

Für größere Produktion mit mechanischer Aufschütztung findet ein mechanischer Betrieb in der Weise statt, daß die obere Kante des Schwingsiedes mittelst Dausmen oder Federkraft niederzeichlagen wird und die wicht dann stets selbstthätig niederschlägt.

Das obere ftarfere und

weite Sieb schützt das darunterliegende schwingende Sieb vor Berletzung durch aufgeworfene, schwere Stücke und gegen das unnöthige, aber häufig beliebte Aufschlagen mit der Schaufel.

Die sonst unvermeidliche Verstopfung des seinen Siebes wird verhindert durch die Vertheilung des Siebmaterials beim Passiren des oberen Siebes und das Aufstappen des Schwingsiebes bei jedem Materialauswurf, einmal oben, dann unten.

Die Leistung dieses Schwingsiebes wird dadurch minsbestens eine dreifache gegen dasselbe Sieb festliegend und ohne Schutzsieb darüber, so daß man z. B. durch ein Schwingssieb von 8 mm Maschenweite und 1 m Länge und Breite gut 8 cbm nassen Sand zur Mörtelbereitung in einer Stunde siebt und dem entsprechend andere Substanzen.

## Meueste Maschinen für Mauer, Dachund Strang-falzziegel.

(Bon C. Schlickensen in Berlin.)
(Mit 5 Abbildungen)

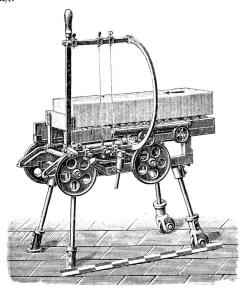
Der Präzisions - Abschneidetisch für Bollziegel, Blendziegel Blatten, Röhren 2c.

(D. R.-Patent Rr. 33324.) Mit 2 Abbildungen.

Durch biese Patent werden verschiedene Neuerungen in die Konftruftion der Abschneidetische für Mauers, Dachsund Strangfalzziegel eingeführt, die sich wie folgt erklären laffen:

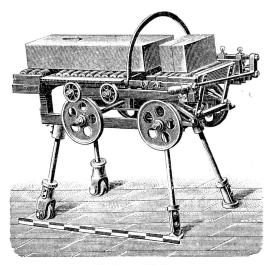
1) Der Wagen mit dem Schneidebügel wird, bevor der Schnitt geschieht, durch den Schneidebügel selbst stillsstehend festgehalten; durch die Schnittbewegung des Bügels erlangt derselbe sofort seine freie Beweglichkeit zum Mitsgehen mit dem Strang wieder und nach vollzogenem Schnitt

wird durch die Endbewegung des Bügels der Wagen zusgleich in seine Ursprungsstellung vor dem Schnitt zurückgeschoben; diese Bewegungen desselben geschehen sonach unsabhängig vom Belieben des Arbeiters, mit Zeits und Kraftsersparniß gegen die bisherigen Schneidetische und werden bei verschiedenen Ziegelschneidetischen durch verschiedene Mittel erreicht.



Bor dem Schnitt.

2) Der Schneibewagen für Bollziegel trägt zwischen Preßform und Schneibedrähten einen besonderen Rahmen mit Rollen, der nur so lange die Fahrbewegung mitmacht, bis der Schnitt vollzogen ift, dann aber stehen bleibt und das dann solgende rasche Borziehen des Wagens mit den abgeschnittenen Ziegeln behufs Abheben derselben ebenso wenig mitmacht, wie die darauffolgende rasche Rückbewegung desselben.



nach bem Schnitt.

Diese Neuerung bewirft eine wesentliche Schonung ber auf den Rollen dieses Rahmens laufenden Unterfläche des Stranges und dadurch nicht unbedeutende Kraftersparnis.

Die Vollziegel-Abschneidetische werden in zwei Längen ausgeführt, nämlich:

1) Kurzer Tisch, Schnittlänge 350 mm, ausreichend